Magistrat
-I-/-VI-/-20-/-71-

Vorlage Nr. 101.18.1534

19. November 2019

Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2023

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

a) den beigefügten Wirtschaftsplan 2020 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2019 bis 2023 des Eigenbetriebs „KASSSELWASSER“ und

b) nimmt den Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2023 zur Kenntnis.“.

Begründung:

Nach § 15 Abs.1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2019 und ist wie die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert (§ 16 Abs. 1 i.V.m. § 24 Abs. 1 EigBGes).

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben (§ 17 EigBGes).
Dem Wirtschaftsplan ist als Anlage eine fünfjährige Finanzplanung beizufügen (§ 19 EigBGes).
Gem. § 7 Abs. 3, Ziffer 1 und 2 EigBGes ist die Betriebskommission zuständig für die Stellungnahme zum Entwurf des Wirtschaftsplanes sowie der Festsetzung der Gebühren und deren Vorlage an den Magistrat zur Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Veränderungen gegenüber den Wirtschaftsplananansätzen 2019 dargestellt:

Bezeichnung	Ansatz 2020 EURO	Ansatz 2019 EURO	Abweichung EURO	Abweichung %
Umsatzerlöse	83.365.394	75.795.813	7.569.581	9,99
aktivierte Eigenleistungen	300.000	0	300.000	100,00
sonstige betriebliche Erträge/Zinsen	1.015.457	947.082	68.375	7,22
Summe Erträge	84.680.851	76.742.895	7.937.956	10,34
Materialaufwand	37.929.298	29.828.840	8.100.458	27,16
Personalaufwand	11.868.302	11.635.590	232.712	2,00
Abschreibungen	11.818.040	12.319.971	- 501.931	- 4,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern	9.097.504	8.439.384	658.119	7,80
Zinsaufwendungen	5.031.040	5.660.897	- 629.857	- 11,13
Summe Aufwendungen	75.744.184	67.884.682	7.859.502	11,58
Jahresüberschuss	8.936.667	8.858.213	78.454	
Eigenkapitalverzinsung	- 780.000	- 780.000	0	
Ergebnis WP	8.156.667	8.078.213	78.454	

Der Erfolgsplan 2020 schließt mit einem Ergebnis nach Abführung der Eigenkapitalverzinsung mit EUR 8.156.667.

Für die Sparten Abwasser und Trinkwasser wird jeweils ein gesonderter Erfolgsplan aufgestellt.

Abwasser:

Bezeichnung	Ansatz 2020 EURO	Ansatz 2019 EURO	Abweichung EURO	Abweichung %
Umsatzerlöse	51.063.237	51.295.781	- 232.544	- 0,45
aktivierte Eigenleistungen	300.000	0	300.000	100,00
sonstige betriebliche Erträge/Zinsen	967.957	899.582	68.375	7,60
Summe Erträge	52.331.194	52.195.363	135.831	0,26
Materialaufwand	5.649.011	5.412.212	236.799	4,38
Personalaufwand	11.868.302	11.635.590	232.712	2,00
Abschreibungen	11.812.662	12.314.593	- 501.931	- 4,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern	8.897.504	8.239.384	658.119	7,99
Zinsaufwendungen	5.031.040	5.660.897	- 629.857	- 11,13
Summe Aufwendungen	43.258.519	43.262.676	- 4.157	- 0,01
Jahresüberschuss	9.072.675	8.932.687	139.988	
Eigenkapitalverzinsung	- 780.000	- 780.000	0	
Ergebnis WP	8.292.675	8.152.687	139.988	

Die Sparte Abwasser weist im Erfolgsplan 2020 einen Jahresüberschuss von EUR 9.072.675 aus, hiervon werden EUR 780.000 als Eigenkapitalverzinsung verwendet. Es ergibt sich eine geringfügige Erhöhung um EUR 139.988 zum Ansatz des Jahres 2019.
Diese Erhöhung resultiert nahezu vollumfänglich aus dem Bereich der Erträge. Bei den Abwassergebühren wurde ein geringfügiger Anstieg unterstellt, während bei den Niederschlagswassergebühren etwas geringere Determinanten angesetzt wurden.

Aufgrund der Verbringung von eigenhergestelltem Flüssigboden auf KASSELWASSER-eigenen Baustellen werden nun auch aktivierte Eigenleistungen bilanziert, die als Gegenposition zu den Aufwendungen das Ergebnis positiv beeinflussen.

Die Summe der Aufwendungen liegt nahezu auf dem Niveau des Erfolgsplanes 2019.

Innerhalb der Kostenarten ergeben sich allerdings Veränderungen. Während sich der Material- und Personalaufwand aufgrund weiter steigender Kosten und dem Anstieg im Stellenplan erhöht, ergibt sich bei den Abschreibungen ein Rückgang.

Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen im Bereich des Klärwerkes, da dort einige Vermögensgegenstände in 2019 endgültig abgeschrieben sind (u.a. Biologische Becken und Zulaufpumpwerke).

Aufgrund von neu prolongierten Darlehen sinkt der Zinsaufwand weiter. Die auslaufenden Zinsvereinbarungen konnten mit wesentlich verbesserten Zinskonditionen verlängert werden. Es wird unterstellt, dass das zum jetzigen Zeitpunkt vorherrschende Zinsniveau bis 2020 marktbestimmend bleibt und auch die in 2020 auslaufenden Zinsbindungen mit niedrigerem Zins vereinbart werden können.

Des Weiteren wird der Eigenbetrieb aufgrund der beschlossenen Gebührenerhöhung weniger Fremdmittel abrufen müssen.

Frischwasser:

Bezeichnung	**Ansatz 2020**	**Ansatz 2019**	**Abweichung**	**Abweichung**
	EURO	**EURO**	**EURO**	**%**
Umsatzerlöse	32.302.157	24.500.032	7.802.125	31,85
Sonstige betriebliche Erträge/ Zinsen	47.500	47.500	0	0,00
Summe Erträge	32.349.657	24.547.532	7.802.125	31,78
Materialaufwand	32.280.287	24.416.629	7.863.658	32,21
Abschreibungen	5.378	5.378	0	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.000	200.000	0	0,00
Summe Aufwendungen	32.485.665	24.622.007	7.863.658	31,94
Jahresfehlbetrag/ Ergebnis WP	- 136.008	- 74.475	- 61.533	

In der Sparte Trinkwasser wird für 2020, wie im Vorjahr, ein geringfügiger Verlust von EUR 136.008 erwartet. Das Ergebnis der Sparte bleibt für den Eigenbetrieb ähnlich wie in den zurückliegenden Jahren.

Zum 01. Januar 2020 ist eine Gebührenerhöhung im Bereich Wasser durch die zuständigen Gremien beschlossen worden. Nicht nur die Gebührenhöhe, sondern auch das Gebührenmodell hat sich verändert. Im Wesentlichen erhält die Grundgebühr zukünftig einen höheren Anteil an der Deckung der Gesamtkosten der Wasserversorgung. Das Pacht- und Dienstleistungsentgelt, welches der Eigenbetrieb entrichtet, steigt ebenfalls, da auch hier ein an die Gebührenberechnung angepasstes Berechnungsmodell angewandt wird.

Die Gebühreneinnahmen belaufen sich auf geschätzte EUR 31.140.157, die Aufwendungen aus dem Pacht- und Dienstleistungsentgelt auf EUR 30.633.307.

Bei den leistungsabhängigen Bestandteilen wurde eine Absatzmenge von 11.250.000 m³ angenommen. Weitere Einnahmepositionen, wie Hausanschlussbeiträge (EUR 900.000) sowie die Erhöhung aus einer Rückstellung für die Minderung der Gebühreneinnahmen, welche sich aus einer Nachkalkulation ergaben (EUR 261.974), beeinflussen das Ergebnis positiv.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 18. November beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister